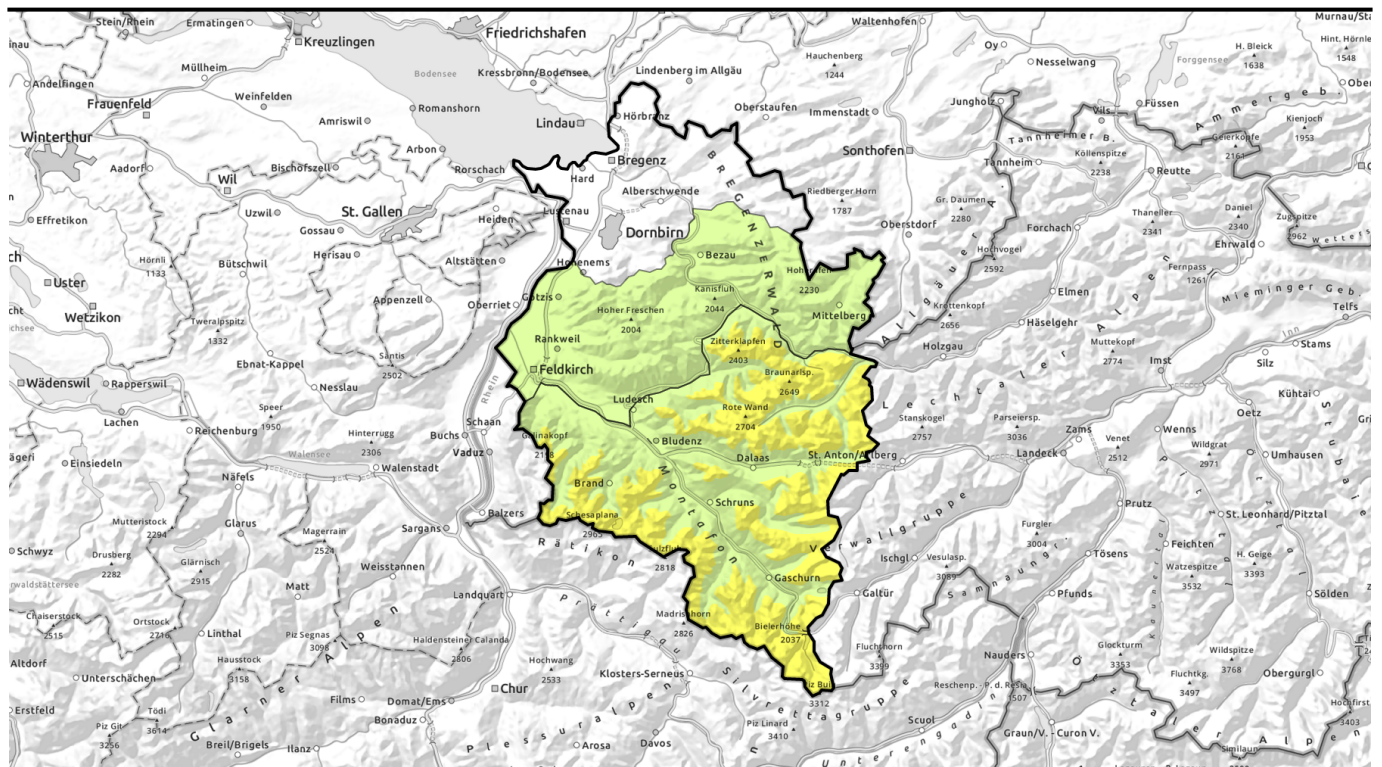
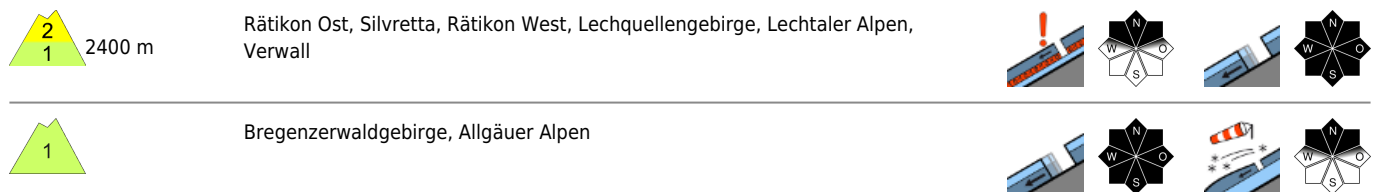


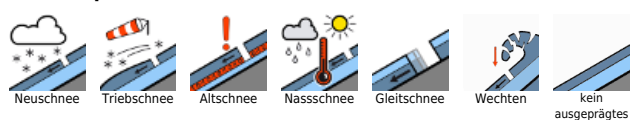
## Vormittag



## vormittags oft günstige Verhältnisse aber Gefahrenanstieg im Tagesverlauf



### Lawinprobleme



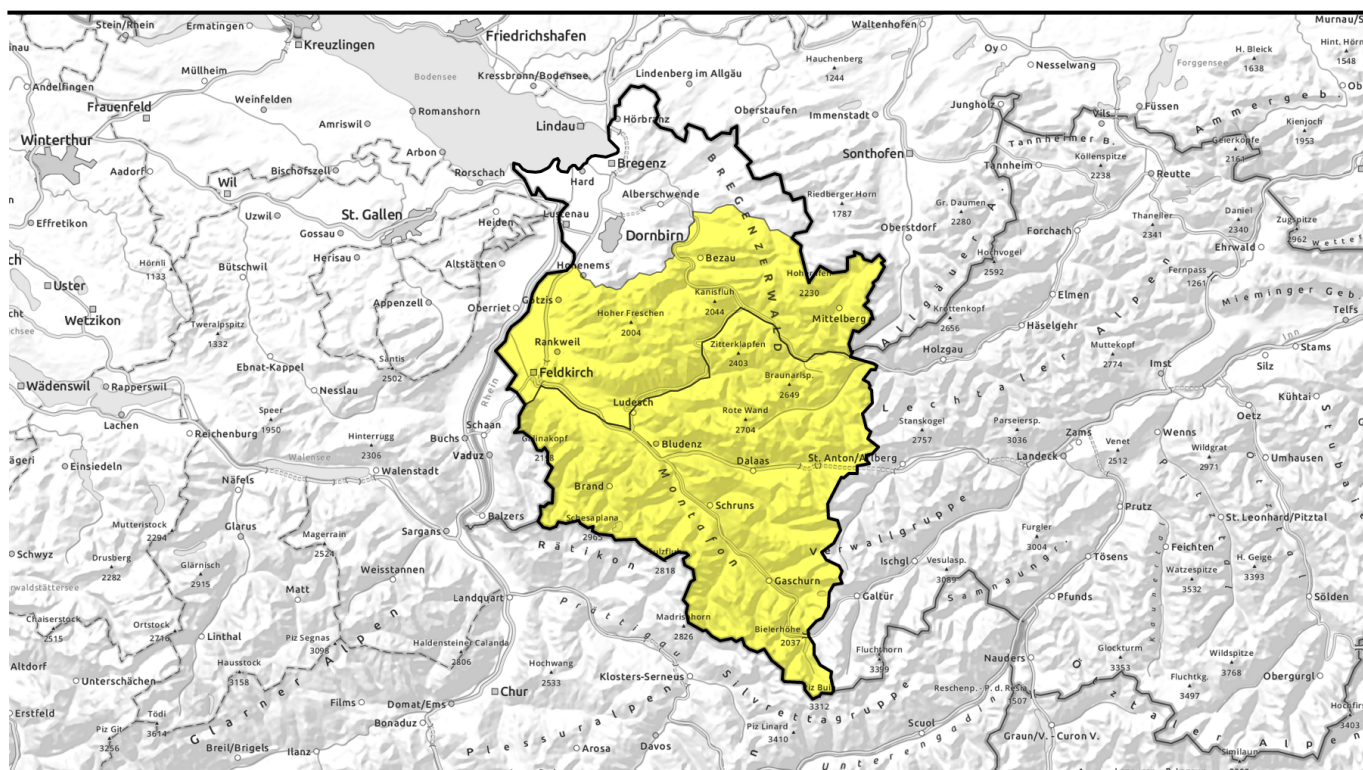
### Gefahrenstufen



### Exposition



## Nachmittag



## vormittags oft günstige Verhältnisse aber Gefahrenanstieg im Tagesverlauf



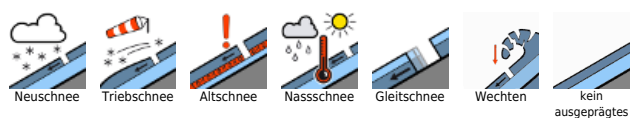
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## Vormittag

**Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall**



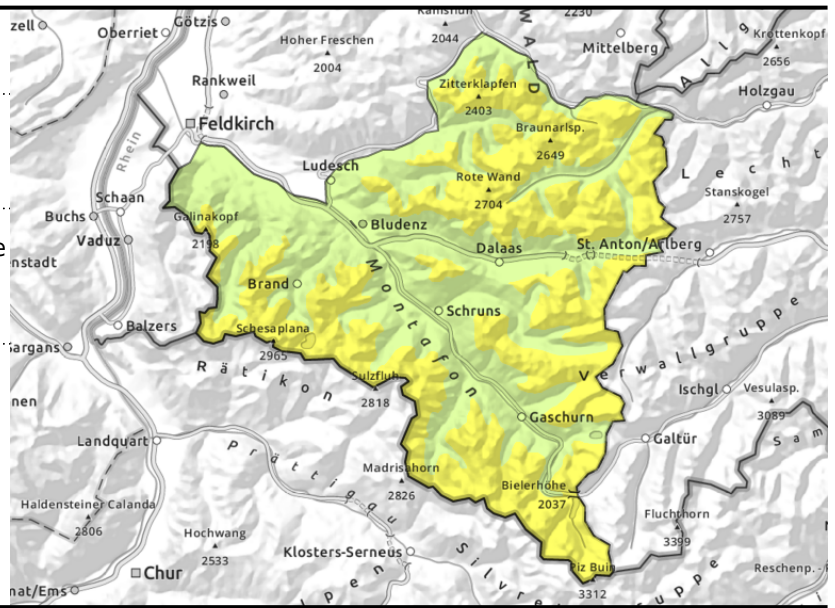
2400 m



> ca. 2400 m; oberflächennahe Schichten und frischer Triebsschnee



glatte Steilhänge



## Triebsschnee in Hochlagen und weiterhin nasse Lawinen

Frischer Triebsschnee kann in hohen Lagen hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem sind oberflächennahe Schichten teilweise noch störfähig. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Einstrahlung und Erwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind mit zunehmender Tageszeit weiterhin Rutsche und nasse Lawinen zu erwarten. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

## Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen sind vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise noch Schwachschichten eingelagert. Solche und frisch entstehender Triebsschnee sind teilweise störfähig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelten Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen.

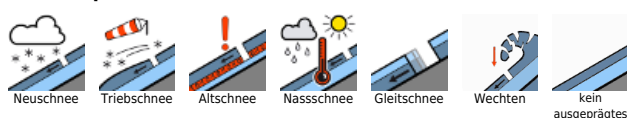
## Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Montag: Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch durchaus sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: +6 bis +8 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Süd

## Tendenz

Der Föhn hält am Dienstag an und wird wieder stärker. Insgesamt wird es trotz Saharastaub recht sonnig und noch milder. Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt jeweils an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

### Lawinenprobleme



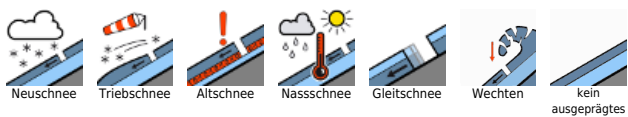
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Lawinenprobleme**



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

**Gefahrenstufen**



gering   mäßig   erheblich   groß   sehr groß

**Exposition**



[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

## Nachmittag

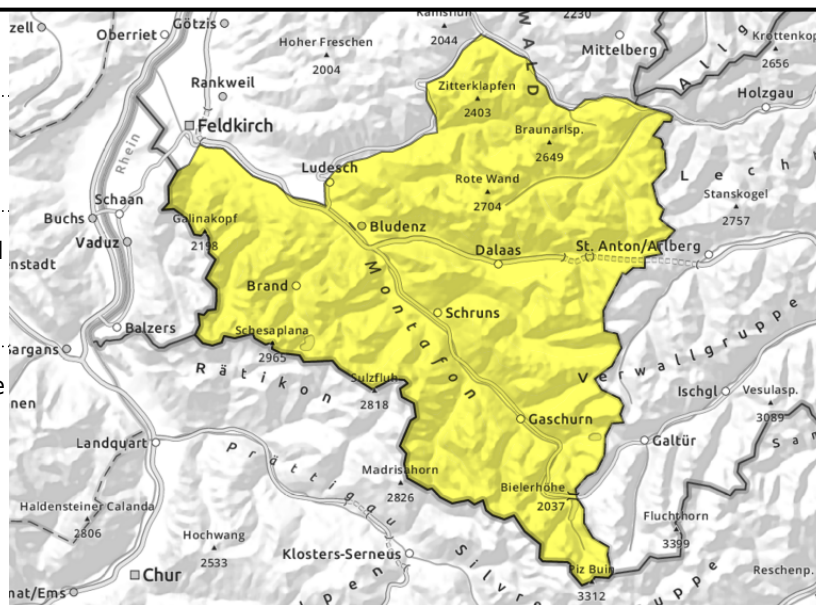
**Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall**



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



> ca. 2400 m; oberflächennahe Schichten und frischer Triebsschnee



## Triebsschnee in Hochlagen und weiterhin nasse Lawinen

Frischer Triebsschnee kann in hohen Lagen hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem sind oberflächennahe Schichten teilweise noch störfähig. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Einstrahlung und Erwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind mit zunehmender Tageszeit weiterhin Rutsche und nasse Lawinen zu erwarten. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

## Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen sind vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise noch Schwachschichten eingelagert. Solche und frisch entstehender Triebsschnee sind teilweise störfähig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen.

## Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Montag: Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch durchaus sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: +6 bis +8 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Süd

## Tendenz

Der Föhn hält am Dienstag an und wird wieder stärker. Insgesamt wird es trotz Saharastaub recht sonnig und noch milder. Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt jeweils an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

### Lawinenprobleme



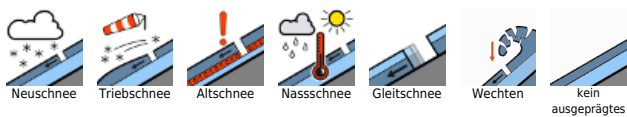
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Vormittag

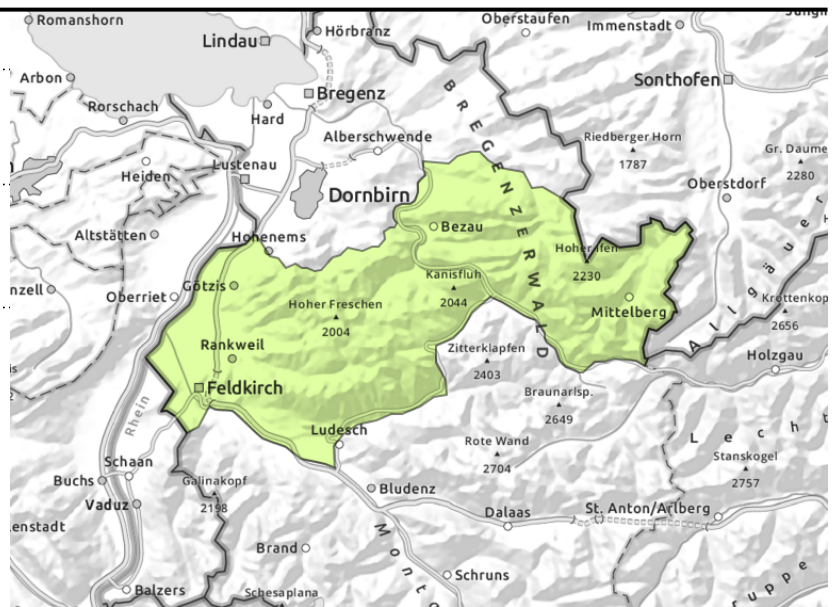
### Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zu jeder Tages und Nachtzeit



vereinzelt in schattseitigen Hochlagen



## schattseitig kleinräumiger Tribschnee und im Tagesverlauf nasse Lawinen

Die Lawinengefahr ist in den Vormittagsstunden gering. Im Tagesverlauf sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin zu jeder Tags- und Nachtzeit Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Kleinräumig frischer Tribschnee kann in hohen Lagen vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden vereinzelt als Schneebrett ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten.

### Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Kleinräumiger Tribschnee ist vor allem schattseitig teilweise störanfällig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. Abgesehen von der Durchfeuchtung wurde jedoch kein ausgeprägtes Lawinenproblem festgestellt.

### Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Montag: Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch durchaus sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: +6 bis +8 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Süd

### Tendenz

Der Föhn hält am Dienstag an und wird wieder stärker. Insgesamt wird es trotz Saharastaub recht sonnig und noch milder. Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt jeweils an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

### Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

### Exposition



## Nachmittag

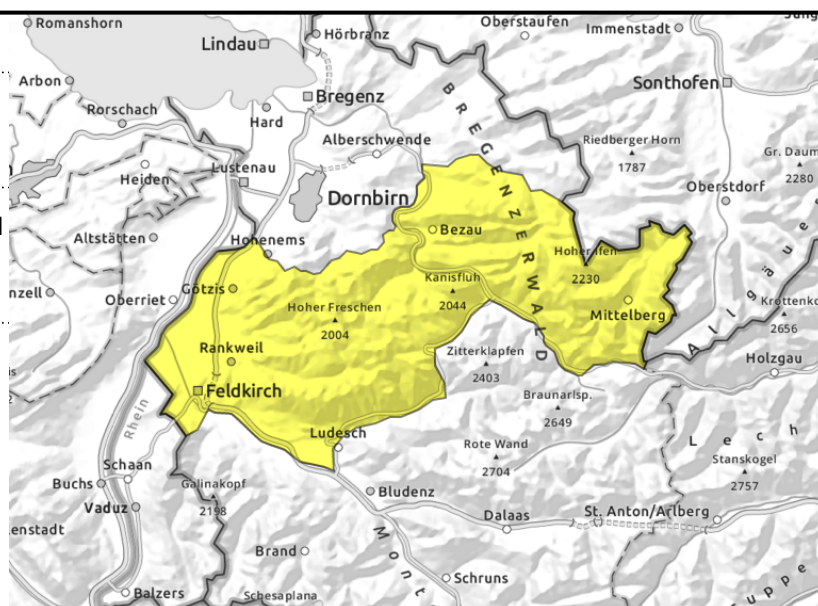
### Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



vereinzelt in schattseitigen Hochlagen



## schattseitig kleinräumiger Tribschnee und im Tagesverlauf nasse Lawinen

Die Lawinengefahr ist in den Vormittagsstunden gering. Im Tagesverlauf sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin zu jeder Tags- und Nachtzeit Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Kleinräumig frischer Tribschnee kann in hohen Lagen vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden vereinzelt als Schneebrett ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten.

### Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Kleinräumiger Tribschnee ist vor allem schattseitig teilweise störanfällig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. Abgesehen von der Durchfeuchtung wurde jedoch kein ausgeprägtes Lawinenproblem festgestellt.

### Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Montag: Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch durchaus sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: +6 bis +8 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Süd

### Tendenz

Der Föhn hält am Dienstag an und wird wieder stärker. Insgesamt wird es trotz Saharastaub recht sonnig und noch milder. Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt jeweils an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

